

Kurzdossier: Esperanto Oberhausen-Rheinhausen Ausgabe 12/2020

Was ist das Kurzdossier: Esperanto ?

Sehr geehrte Damen und Herren,
heute erhalten Sie die erste Ausgabe vom Kurzdossier: Esperanto.

Das Kurzdossier: Esperanto ermöglicht einen Einblick in aktuelle Themen, informiert rund um das Thema Flucht, Asyl und Integration, beleuchtet Perspektiven und bietet Hinweise zu weiterführenden Quellen.

Somit soll die Möglichkeit geschaffen werden, einen ersten Überblick zum Thema zu gewinnen sowie eine ungezwungene Begegnung mit kultureller Vielfalt zu erleben.

Das Kurzdossier setzt sich zusammen aus fünf Rubriken: **Aktuelles, Aus dem Rathaus, Raum: Dialog, Inter-Kultur** und das **Esperanto - Wort**. Der Raum: Dialog soll Diskurs- und Dialogort für besondere Themen und Gespräche darstellen und auch anderen Mitwirkenden, die sich an der Gestaltung des Kurzdossiers beteiligen wollen, Raum zur Teilnahme öffnen. Die Rubrik Inter -Kultur dreht sich rund um Kultur und Kulturschaffende. Unter der Rubrik Das Esperanto-Wort erwartet Sie das Wort der aktuellen Ausgabe. Das Kurzdossier: Esperanto ist das Ergebnis eines Arbeitsprozesses, der durch den Bereich für Integration der Gemeindeverwaltung Oberhausen-Rheinhausen angestoßen wurde.

Aktuelles

Die Corona-Pandemie berührt nicht nur alle Bereiche unseres Lebens, sondern herrscht auch über diese. Nicht nur politische und wirtschaftliche Einheiten sind von Auswirkungen sowie Folgen der Pandemie betroffen, sondern die gesamte Gesellschaft. Kontaktbeschränkungen, der Rückzug ins Private, ausfallende Angebote, fehlender Austausch – all das führt dazu, dass manche Menschen verstärkt mit Diskriminierung konfrontiert werden. Aktuelle Berichte bestätigen auch gruppenbezogene Benachteiligungen sowie die Verschärfung von Ungleichheiten. Durch den Wegfall von gemeinsamen Freizeitaktivitäten sowie den Mannschaftssportarten und der Reduzierung von sozialen Kontakten haben viele Zuwanderer auch ihre Gelegenheit verloren, Deutsch zu sprechen und ihre Kenntnisse zu verbessern. Vielleicht ist es jetzt umso wichtiger beim Bäcker und Gemüsehändler in die Augen des anderen zu schauen und ein freundliches *Guten Morgen* oder *Hallo* zu schenken.

Aus dem Rathaus: Esperanto-Ecke

Die Zukunft ist schnell. Die Zukunft ist unbürokratisch. Die Zukunft ist mehr gleich als anders. Die Zukunft fordert mehr Vertrautheit als das Unvertraute. Und die Zukunft fordert neue Räume für Begegnung und neue Konstellationen. Ausgehend von diesem Gedankensturm ist die Idee zur Esperanto-Ecke im Rathaus entstanden, welche Sie schon beim Betreten des Rathauses im Foyer begrüßt. Eine außergewöhnlich, bunte Plattform, welche einladen soll zu einem netten Gespräch, einer freundlichen Begegnung, einer kleinen Pause. Die Esperanto-Ecke setzt sich als Ziel, Menschen und Geschichten nicht nur innerhalb der Wartezeiten, sondern auch durch Lesungen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen näher zu bringen sowie die Verwaltung interkulturell zu öffnen und für jeden zugänglich zu machen. Weitere Informationen zur Esperanto-Ecke finden Sie auf unserer Webseite. Für Anregungen, Hinweise und bunte Ideen wenden Sie sich bitte an den Bereich für Integration.

Raum: Dialog

Der internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen ist ein am 25. November jährlich abgehaltener Gedenk- und Aktionstag, welcher in erster Linie zur Bekämpfung von Gewalt und jeder Form von Diskriminierung gegenüber Frauen dient. So wird seit über 40 Jahren durch Aktionen, Veranstaltungen und Tagungen zu Frauenprojekten zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen und Kinder aufgerufen. Die Corona-Pandemie hat nochmal vor Augen geführt, wie stark Frauen und Kinder von häuslicher Gewalt bedroht sind. Studien belegen, dass jede vierte Frau zwischen 6-85 Jahren mindestens einmal in ihrem Leben Opfer körperlicher und/oder sexueller Gewalt geworden ist. Hinzu kommt, dass nach internationalen Studien und Schätzungen fast überall auf der Welt Frauen weiterhin benachteiligt und ihren Rechten beraubt werden. Das Potenzial sowie die Leistungsfähigkeit von Frauen bleiben daher unbeachtet bzw. unterbewertet und häufig auch ungenutzt.

Die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ist ein Menschenrecht und Grundsatz der deutschen Entwicklungspolitik zugleich. Die Beseitigung der Gewalt gegen Frauen sowie die Durchsetzung der Frauenrechte sind die wichtigsten Faktoren, welche eine menschenrechtsbasierte, soziale und gleiche Entwicklung innerhalb der Gesellschaften ermöglichen.

Seit dem 1. Februar 2018 ist in Deutschland die Istanbul Konvention in Kraft getreten. Hierbei handelt es sich um ein europäisches Abkommen

zur Verhütung und gleichzeitigen Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, welches die Gewalt gegen Frauen als Ausdruck historisch gewachsener sowie ungleicher Machtverhältnisse zwischen Mann und Frau versteht und die Diskriminierung der Frau durch den Mann und von ihm ausgehende jegliche Gewalt verhindern möchte.

Verfasst von: IB Sinem Özel

Schnelle Hilfe bei häuslicher Gewalt: Hilfefon
– Gewalt gegen Frauen 08000116016

Inter - Kultur

Meral Kureysli ist 1983 in Prizren im ehemaligen Jugoslawien geboren, kam 1992 mit ihrer Familie in die Schweiz und lebt aktuell in Bern. Sie studierte Literatur und Germanistik, gründete das Lyrikatelier und arbeitet als freie Autorin. Ihr bislang mehrfach ausgezeichneter Roman «Elefanten im Garten» erzählt eine tägliche Reise zwischen Schweiz und Prizren. Neben Erinnerungen liegt der Fokus auch auf alltäglichen Momenten, die in Kombination mit autobiographischen Nuancen, einer schlichten Sprache dem Leser eine ungezwungene Begegnung mit einer sehr individuellen und vertrauten Migrationsgeschichte ermöglichen. (<https://bachmannpreis.orf.at/stories/3047122/>)

Esperanto - Wort

In jeder Ausgabe möchte der Bereich für Integration im Einklang zum Raum: Dialog das Wort der Ausgabe wählen und diesen einen Begriff besonders in den Fokus rücken.

Chancengleichheit: Der Begriff der Chancengleichheit bezieht sich als politischer Begriff auf die in Artikel 3 Grundgesetz garantierte Gleichheit aller Menschen. Er bezeichnet ganz allgemein die gerechte Verteilung von Zugangs- und damit auch von Lebenschancen, unabhängig von Geschlecht, Sexualität, Alter, Religion, Hautfarbe, Herkunft und Behinderung. (Bergische Universität Wuppertal – Gender Glossar; URL: <https://www.diversitaet.uni-wuppertal.de/de/glossar.html>)

Erstellt vom:
Bereich für Integration
Gemeinde Oberhausen-Rheinhausen
Team Büro des Bürgermeisters
Adlerstraße 3

68794 Oberhausen-Rheinhausen
www.oberhausen-rheinhausen.de

OBERHAUSEN
RHEINHAUSEN